

Kurzbeschreibung zur Wahl eines W-Seminars
durch die Schülerinnen und Schüler
der Jahrgangsstufe 10

Lehrkraft: OStR Stichter

Leitfach: Kunst

Rahmenthema:

Kunst als integraler Bestandteil von Politik und Gesellschaft.

Zielsetzung des Seminars

Genauso wie Kunst nur unter bestimmten gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Voraussetzungen gedeihen kann, ist sie ihrerseits häufig ein Spiegelbild dieser Verhältnisse. Dementsprechend dient sie als Vehikel für konformistische oder kritische Stellungnahmen zeitgeschichtlicher Ereignisse und Zustände.

Inwieweit hat die bildende Kunst Einfluss auf gesellschaftliche Vorgänge und Zustände?

Welche Bedeutung hat sie als Mittel der politischen Auseinandersetzung bzw. Agitation?

Inwieweit verändern sich dadurch künstlerische Positionen und Konditionen?

Bleibt der Kunstanspruch erhalten, wird er gar gesteigert oder unterminiert?

Sind Kategorien wie Wahrheit, Lüge, Moral, Dekadenz, Überzeugung, Macht, Ohnmacht, Sieg, Niederlage, Aufklärung, Propaganda vom Wesen her Bestandteile der Kunst oder eher Widersacher?

Inwieweit kann Kunst überhaupt funktionsgebunden sein, ohne ihren wahrhaftigen Charakter zu verlieren?

Oder liegt gerade darin die Würze, die Schärfe, die Pikanterie?

Diese oder ähnliche Fragen gilt es zu überprüfen und einer Klärung zuzuführen.

Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. 'Auf den Punkt gebracht' Politisch motivierte Plakatkunst
2. Die soziale Wirklichkeit in der realistischen Malerei.
3. 'Mit spitzer Feder' Karikaturen gestern und heute.
4. 'Street Art' Kunst im öffentlichen Raum.
5. 'Guernica' Das berühmteste Antikriegsbild der Welt.
6. 'Soziale Plastik' Politik und Kunst bei Joseph Beuys.
7. 'Momentaufnahmen' Photographie als kritische Instanz.
8. Aktionskunst am Beispiel von Performance und Happening.

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Der Themenkatalog kann beliebig erweitert und mit jedem/r Schüler/in individuell abgestimmt werden. Die oben aufgeführten Beispiele sind nur als Anregungen zu verstehen, die nicht notwendigerweise übernommen werden müssen.